

Gemeinsam gegen Rassismus

Vielfalt stärken. Perspektiven schaffen.

27. Mai 2025, Tagungszentrum Hohenheim

Foren

Forum I: Anders.Als.Wer?! Rassismus im Alltag

Rassismus ist nicht nur ein Randphänomen, sondern tief in gesellschaftlichen Strukturen verankert. Alltagsrassismus zeigt sich oft in subtilen, unbewussten Formen – sei es durch Sprache, Bilder oder strukturelle Mechanismen. Das Forum „Anders.Als.Wer?! – Rassismus im Alltag“ fasst die Essenz eines umfangreichen Workshops zusammen, der eine interaktive Auseinandersetzung mit rassistischen Denk- und Handlungsmustern ermöglicht. Durch praxisnahe Beispiele, Reflexionsübungen und Diskussionen wird erarbeitet, wie Rassismus im Alltag erkannt, hinterfragt und wirksam begegnet werden kann.

Stefanie Jebram, AKSB-Projekt RespACT – Vielfalt leben. Haltung zeigen / Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Derya Şahan, Fachstelle Extremismusdistanzierung im Demokratiezentrum Baden-Württemberg

Forum II: Taktik-Talk. Aktiv werden gegen Antisemitismus im Sport!

Der Workshop bietet eine wertvolle Gelegenheit, sich über aktuelle Herausforderungen und bewährte Praktiken im Kampf gegen Antisemitismus im Sport auszutauschen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die zu einem inklusiven und respektvollen Sportumfeld beitragen. Darüber hinaus werden wir uns mit verschiedenen Fallbeispielen beschäftigen und nicht nur metaphorisch Bewegung in die Sache bringen.

Julian Hornetz & Lena Reichstetter sind Bildungsreferent:innen des Bildungs- und Präventionsprojektes „Zusammen1 – Für das, was uns verbindet“ des jüdischen Sportverbands MAKKABI Deutschland.

Forum III: Antirassismus im pädagogischen Handlungsfeld

Menschen mit unterschiedlichen Herkunft, Sprachen, Lebensentwürfen, Weltanschauungen, sozialen und ökonomischen Lebenslagen nehmen auf unterschiedliche Weise am gesellschaftlichen Leben teil. Das ist einerseits Teil unseres Selbstverständnisses, gleichzeitig erleben viele aber auch tagtäglich rassistische Diskriminierung. Der Workshop richtet sich an pädagogische Fachkräfte und vermittelt theoretische Ansätze sowie eine Einstiegsübung für das Themenfeld Antirassismus, die an unterschiedliche Zielgruppen angepasst werden kann. Ziel ist es, Selbstverständlichkeiten und gängige Narrative rassismuskritisch zu hinterfragen sowie Handlungsoptionen aufzuzeigen, die tradierte Verhaltensmuster aufbrechen können.

Halszka Śliwa verantwortet bei Mosaik Deutschland e. V. die Bildungsstelle Plurales Heidelberg, die diversitätssensible und diskriminierungskritische Bildung in die Stadt tragen soll. Als Referentin in der Jugend- sowie Erwachsenenbildung ist sie zudem in den Themenfeldern Antidiskriminierung, Antirassismus und Demokratiebildung tätig.

Gemeinsam gegen Rassismus

Vielfalt stärken. Perspektiven schaffen.

27. Mai 2025, Tagungszentrum Hohenheim

Markt der Vielfalt

SmF Stuttgart e.V. – Gemeinsam für Vielfalt und Teilhabe. Menschen stärken, Diskriminierung entgegentreten

Der Sozialdienst muslimischer Frauen Stuttgart (SmF) setzt sich für eine gerechte und inklusive Gesellschaft ein. Unser Ziel ist es, Menschen mit Fluchterfahrung, Migrationshintergrund und sozial Benachteiligte in ihrer sozialen, politischen und gesellschaftlichen Teilhabe zu stärken. Dabei engagieren wir uns aktiv gegen Diskriminierung und setzen ein Zeichen für Vielfalt und Chancengleichheit. Im Rahmen des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ im PPQ fördern wir Patenschaften, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und den sozialen Zusammenhalt stärken. Mit unserem Projekt „Frauen stärken Frauen“ (FsF) begleiten wir Mädchen und junge Frauen präventiv gegen Radikalisierung. Das Projekt „HERStory“ richtet sich an schwer erreichbare junge Frauen und unterstützt sie in ihrer persönlichen Entwicklung. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist das Engagement gegen Rassismus. Wir bieten Beratung und Unterstützung für Betroffene an, stärken sie in ihrer Resilienz und zeigen ihnen Wege auf, sich gegen Diskriminierung zur Wehr zu setzen. Mit Empowerment-Workshops und individueller Begleitung helfen wir ihnen, ihre Rechte wahrzunehmen und ihre Stimme zu erheben. Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der jeder Mensch unabhängig von Herkunft oder Hautfarbe mit Respekt behandelt wird.

Aysun Pekal ist Mitglied im Bundesvorstand des Sozialdienst muslimischer Frauen und Projektstandortleitung PPQ in Stuttgart und Schwäbisch Gmünd.

Esra Metin ist Projektstandortleitung FsF des Sozialdienst muslimischer Frauen in Stuttgart.

Bias Breaker. Ein Escape Room zum Thema Diskriminierung

Im Rahmen des Projekts „Läuft bei Dir!“ steht Berufsschulen, berufsvorbereitenden Maßnahmen und anderen Gruppen von Jugendlichen, die sich am Übergang von Schule und Beruf befinden, ein innovatives Format zum Thema Diskriminierung zur Verfügung: Der Escape Room „Bias Breaker“. Ein Escape Room ist ein Spiel, bei dem eine Gruppe von Spieler:innen innerhalb einer festgelegten Zeit eine Mission in einem mit Requisiten bestückten Raum erfüllen muss. Hierzu sind viele kleinere oder größere Rätsel zu lösen. Hinweise zur Lösung der Aufgaben sind im Raum versteckt und müssen gefunden und kombiniert werden. Mit Hilfe des Escape Rooms wird spielerisch ein Gruppenerlebnis geschaffen, bei dem Scharfsinn, Kreativität und Interaktion gefragt sind. Flankiert wird der Escape Room von vertiefenden Workshops, die spielerisch das Thema Diskriminierung bearbeiten.

Daniel Can ist Leiter des Projekts „Läuft bei Dir!“ und Mitarbeiter der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

Stefanie Hofer ist Fachreferentin im Projekt „Läuft bei Dir!“ und Mitarbeiterin der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

Gemeinsam gegen Rassismus

Vielfalt stärken. Perspektiven schaffen.

27. Mai 2025, Tagungszentrum Hohenheim

Markt der Vielfalt

BITTE WAS?! Kontern gegen Fake und Hass

BITTE WAS?! Kontern gegen Fake und Hass ist Bestandteil von #RespektBW, einer Kampagne der Landesregierung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und für eine respektvolle Diskussionskultur in den sozialen Medien. Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg führt die Kampagne im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg durch. Die Kampagne besteht seit 2019 und feiert in diesem Jahr ihr 5-jähriges Jubiläum. Wir bieten Schulworkshops in ganz Baden-Württemberg an. Für Lehrkräfte stellen wir neben kostenfreien Unterrichtsmaterialien (beispielsweise Grundlagenmaterial zum Thema Desinformation in den sozialen Medien oder das E-Paper zum Thema Antisemitismus erkennen und begegnen), passend zu unserem Kampagnenschwerpunktthema auch Fortbildungen an. Im Rahmen unserer Informations- und Sensibilisierungskampagne klären wir auf unserem Instagram Kanal über die Themen Fake und Hass im Netz auf. Mit unseren Angeboten sprechen wir Lehrkräfte, Multiplizierende sowie Schülerinnen und Schüler in ganz Baden-Württemberg an. Methodisch lassen sich unsere Angebote (zwei bis sechs Schulstunden) wie folgt darstellen: Grundsätzlich vermitteln wir Schülerinnen und Schülern in unseren Workshops Kompetenzen für einen gleichermaßen reflektierten wie konstruktiven Umgang mit digitalen und sozialen Medien. Gleichzeitig stärken wir die Fähigkeit zur eigenständigen Meinungs- und Wertebildung, um einen respektvollen und toleranten Umgang zu fördern. Konkret ist jeder Workshop in zwei Phasen unterteilt, um komplexe Themen wie Desinformation, Schönheitsideale oder Cybermobbing ganzheitlich zu bearbeiten: Im theoretischen Teil wird ein ausgewähltes medienpädagogisches Thema detailliert erörtert. Im praxisorientierten Teil des Workshops findet aktive Medienarbeit statt: Die Schülerinnen und Schüler festigen das Gelernte durch die Erstellung eigener kreativer Medienprojekte (von Foto-Comics über digitale Zeichnungen bis hin zu Podcasts und Kurzfilmen) zum jeweiligen Thema. Im Anschluss an den praktischen Teil findet eine gemeinsame Auswertung statt. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die erstellten Medienbeiträge bei der #ZeichenSetzen-Challenge einzureichen und attraktive Preise zu gewinnen.

Carolin Arning & Aiki Alamanis sind Medienpädagoginnen und Mitarbeiterinnen im Referat 13 - Jugendmedienschutz und bei #RespektBW im Landesmedienzentrum Baden-Württemberg.

Gemeinsam gegen Rassismus

Vielfalt stärken. Perspektiven schaffen.

27. Mai 2025, Tagungszentrum Hohenheim

Markt der Vielfalt

LEUCHTLINIE. Beratung und Unterstützung für Betroffene von rechter Gewalt

LEUCHTLINIE ist die Fach- und Beratungsstelle für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt im Demokratiezentrum Baden-Württemberg. Sie steht allen Menschen in Baden-Württemberg zur Seite, die aus Motiven gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit angegriffen wurden. Unterstützt werden auch deren Angehörige, Freund:innen und Zeug:innen solcher Taten. LEUCHTLINIE unterstützt bei der Bewältigung der (un-)mittelbaren Angriffsfolgen und bei rechtlichen Schritten – solidarisch, unabhängig, vertraulich und auf Wunsch anonym.

Kerstin Müller ist Projektleiterin bei LEUCHTLINIE, Fach- und Beratungsstelle für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Baden-Württemberg.

Idzumi Neumärker ist Mitarbeiterin bei LEUCHTLINIE, Fach- und Beratungsstelle für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Baden-Württemberg.

Aus der Geschichte lernen? Historisch-politische Bildung in Museen und an historischen Orten

Das Haus der Geschichte Baden-Württemberg und seine Außenstelle, der Erinnerungsort Hotel Silber, widmen sich schwerpunktmäßig den Themen Rassismus und Antisemitismus sowie der Demokratiebildung. In Führungen und Workshops setzen sich die Teilnehmenden in den Ausstellungen selbstentdeckend und lernend mit den historischen Ursprüngen, Mechanismen und Auswirkungen verschiedener Formen von Menschenfeindlichkeit auseinander. Dabei werden gezielt Gegenwarts- und Lebensweltbezüge hergestellt, um zu verdeutlichen, dass die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit für das Verständnis der heutigen Gesellschaft entscheidend ist. Gemeinsam werden Handlungsstrategien gegen Rassismus und Antisemitismus erarbeitet. Die Workshops zeichnen sich durch vielfältige Methoden aus - diese reichen von der Arbeit mit Biografien und Originalobjekten über Theaterimpulse, kreatives Schreiben, Wissenschecks bis hin zur Erstellung von Memes. Dabei kommen sowohl analoge als auch digitale Medien zum Einsatz. Die Angebote richten sich schwerpunktmäßig an Schüler:innen aller Schularten und Jugendgruppen. Die Vermittlungsprogramme orientieren sich am Bildungsplan und am Leitfaden für Demokratiebildung.

Dr. Caroline Gritschke ist Historikerin und leitet das Team Geschichtsvermittlung im Haus der Geschichte Baden-Württemberg.

Luisa Kreiling ist Mitarbeiterin im Team Geschichtsvermittlung im Haus der Geschichte Baden-Württemberg.

Natalia Kot ist Mitarbeiterin im Erinnerungsort „Hotel Silber“.

Gemeinsam gegen Rassismus

Vielfalt stärken. Perspektiven schaffen.

27. Mai 2025, Tagungszentrum Hohenheim

Markt der Vielfalt

Wir für Demokratie und Vielfalt. Demokratiebildung von Anfang an für alle Kinder in der Kita

Die Mitarbeitenden unseres Verbands setzen ein Zeichen für Demokratie und Vielfalt und gegen Rassismus und Ausgrenzung. Wir spannen den Bogen von der frühkindlichen Bildung mit der Offenheit für Vielfalt und für alle Kinder, über unseren christlichen Auftrag als katholischer Verband, und nehmen Bezug auf das Projekt „Demokratie in Kinderschuhen“ unseres Dachverbands KTK (Verband der Katholischen Tageseinrichtungen für Kinder). Mit unserem Leitbild, das wir 2024 veröffentlicht haben, vertreten wir diese Werte ebenfalls und auch die Erstellung fand in einem demokratisch-partizipativen Prozess statt. Im Rahmen unserer Kampagne „Für Demokratie und Vielfalt“ haben wir ein Positionspapier sowie Kampagnenmaterial in Form von Plakaten, Postkarten etc. erstellt. Dieses Material sowie unseren „Demokratiekoffer“, den sich Kitas von unseren Fachberatungen ausleihen können, werden wir beim „Markt der Vielfalt“ vorstellen. Außerdem werden wir über unsere preisreduzierten Inhouse-Seminare zum Thema Demokratie/Partizipation sowie über die Beratungsleistungen des Verbands in Fragen der Partizipation für Kita-Teams informieren. Auch auf unseren Fachkongress „Chancen für Vielfalt – Vielfalt als Chance“, der am 25. November 2025 im Hospitalhof in Stuttgart stattfinden wird, wollen wir hinweisen. Zielgruppe des Kongresses sind in erster Linie unsere Mitgliedseinrichtungen, er soll aber auch weiteren Interessierten offenstehen.

Katrin Moosmann & Martina Quatember-Eckhardt sind Mitarbeiterinnen im Bereich Qualitätsmanagement beim Landesverband Katholischer Kindertagesstätten e.V.

Alexandra Bittmann ist Leiterin des Bereichs Verbandskommunikation beim Landesverband Katholischer Kindertagesstätten e.V.

Finanziert durch

und

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**



Baden-Württemberg

LANDESKRIMINALAMT

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Ein Projekt der

